

Pressemitteilung:

Kolping Diözesanwallfahrt 2021

## Freisinger Kirchglocken läuten Ende einer Ära ein

Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich am Tag der deutschen Einheit ca. 80 Kolpingbrüder- und schwestern an der Luitpoldanlage in Freising zum Bannerzug der traditionellen Diözesanwallfahrt. Sie findet seit vielen Jahren am 3. Oktober statt. Nach der Corona-Zwangspause im vergangenen Jahr war die Freude groß, dass diese Tradition nun fortgesetzt werden konnte. Gleichzeitig läutete die Wallfahrt aber auch das voraussichtliche Ende der Amtszeit von Diözesan- und Landespräses Msgr. Christoph Huber ein, der 11 Jahre lang eine Ära des Diözesanverbandes München und Freising prägte. Der beliebte Geistliche kandidiert am 30. Oktober für *das Amt des Generalpräses von KOLPING INTERNATIONAL*. Da seine Chancen gewählt zu werden sehr hoch sind, wird er voraussichtlich ab November in der Kölner Zentrale die Geschicke des Verbandes lenken.

Farbenprächtige Leinwände mit Zitaten und Abbildungen von Adolph Kolping schmückten den Altarraum der Pfarrkirche St. Georg in Freising. Im Zusammenspiel mit den Gaben, die zur Feier des Erntedankfestes niedergelegt wurden, kreierte die Leiterin des Pfarrverbandes Liese Maier in Zusammenarbeit mit der Kolpingsfamilie Freising e.V. und der diözesanen Spiritualitätskommission ein feierliches Ambiente für den Gottesdienst. Das Filmteam der Kolpingsfamilie Heilig Kreuz aus München-Giesing dokumentierte die gesamte Veranstaltung mit professionellen Aufnahmen vom Gesang der Schola bis zur Predigt. Die Zeremonie wurde erstmalig auch per Livestream im YouTube-Kanal des Kolpingwerks München übertragen.

„Wie eine Welle sei Corona über die Kolpingsfamilien, aber auch die Wohnheime und Bildungseinrichtungen des Sozialverbandes hinweggeschwappt. Niemand wusste so recht, was zu tun war.“, erinnerte Christoph Huber in seiner Predigt an die unsichersten Zeiten der Pandemie. „Doch mit festem Glauben konnte man diese überwinden und Felsen in der Brandung finden“, so Huber weiter. Die feierliche Diözesanwallfahrt markierte eben diesen Wendepunkt zurück zum normalen Verbandsleben, das stark von der Gemeinschaft und der Solidarität lebt.

„Christoph Huber werde das Amt des Generalpräses bei KOLPING INTERNATIONAL nicht nur ausfüllen, sondern ein Werkzeug sein, das dem gesamten Kolpingwerk zugute kommen wird“, betonte Diözesanvorsitzender Karl-Heinz Brunner in seiner Rede zum Abschluss des Gottesdienstes. Anschließend überreichte er dem beliebten Geistlichen einen Blumenstrauß in Kolping-Orange – begleitet von stehenden Ovationen der Wallfahrtsgesellschaft.

Zum Abschluss erklang das Kolpinglied und der Bannerzug machte sich auf den Weg zum Pfarrheim, um die Wallfahrt bei Kaffee und Kuchen ausklingen zu lassen. Den Gottesdienst verfolgten insgesamt ca. 300 Menschen zu Hause vor den Bildschirmen und in Präsenz.

München, den 4.10.2021

Markus Hengler, Referent für Öffentlichkeitsarbeit